

II-2056 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1048/13

1977 -03- 23

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. GRUBER
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend die Verzögerung des Baubeginnes für den Neubau des
Bundesinstitutes für Heimerziehung

Vor nunmehr fast 2 Jahren haben die ÖVP-Abgeordneten Dr. Gruber,
Kinzl und Hietl an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
eine schriftliche Anfrage betreffend das Bundesinstitut für
Heimerziehung gestellt. In der Begründung war schon damals
festgestellt worden:

"In der Zwischenzeit hat sich die Raumsituation im Bundesinstitut
für Heimerziehung in Baden bei Wien weiter verschärft. Obwohl
der Bedarf an Heimerziehern offensichtlich ständig wächst und
auch ein großes Interesse an den Ausbildungslehrgängen besteht,
kann an der derzeitigen Anstalt trotz zusätzlicher Anmietungen
nur ein Bruchteil der Bewerber aufgenommen werden."

Die Frage nach dem Beginn des Neubaues in Wien-Mauer hat
Minister Dr. Sinowatz im August 1975 wie folgt beantwortet:

"Die Planung für den Neubau des Bundesinstitutes für Heimerziehung
in Wien-Mauer ist nahezu abgeschlossen, sodaß ein Baubeginn tech-
nisch gesehen jederzeit möglich wäre. Der tatsächliche Baube-

ginn ist jedoch von der Finanzierungsmöglichkeit abhängig."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Warum wurde mit dem Neubau des Bundesinstitutes für Heimerziehung in Wien-Mauer bisher noch immer nicht begonnen, obwohl die Planung dafür seit 1975 abgeschlossen ist?*
- 2) Bestehen die Pläne, den Neubau des Bundesinstitutes für Heimerziehung in Wien-Mauer zu errichten, nach wie vor?*
- 3) Wann wird mit dem Neubau nun tatsächlich begonnen?*
- 4) Bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung dieses Bauvorhabens?*